

INHALT

[Unser 2. Abonnementkonzert am 18. Dezember \(20 Uhr\) in der Philharmonie](#)
[Rückblick: Festakt 500 Jahre Reformation](#)
[Ausblick: Freude schöner Götterfunken auch in diesem Jahr](#)

Unser 2. Abonnementkonzert am 18. Dezember (20 Uhr) in der Philharmonie

Georg Friedrich Händel: Israel in Egypt

Israel in Egypt entstand 1738 in einer Phase, in der der äußerst publikumsbedachte Händel das Genre Oratorium als zukunftsweisende musikalische Herausforderung für sich entdeckte. In einer Arbeitszeit von nur etwa einem Monat schrieb Händel diese Riesenpartitur, die in vielen Einzelbildern ein abwechslungsreiches musikalisches Tableau entfaltet, vom klangmalerischen Lamento über die Plagen – “and the locusts (Heuschrecken) came without number” – bis hin zu kunstvollsten Fugen als Vertonung von Triumph und Wehrhaftigkeit der Israeliten. Dreifach besetzte „königliche“ Trompeten und die Pauke geben dem Werk einen herrschaftlich göttlichen Anstrich.

Da im Oratorium das Volk Israel im Mittelpunkt steht, wies Händel dem Chor eine besondere Bedeutung zu. Doppelchörig besetzt und mit seinen zahlreichen Chorsätzen, wenigen Arien und Rezitativen ist das Werk vor allem ein Choratorium.

Die Solistenpartien werden von den sechs Preisträgern unseres 4. TALENTE-CAMPUS übernommen. Hervorragende Gesangsstudenten der deutschen Musikhochschulen haben die Auswahlrunden gewonnen und nun die Chance, auf dem Podium der Philharmonie als Solisten zu debütieren: Celina Jiménez Haro, Lia Naviliat Cuncic, Carmen Artaza, Uwe Gottswinter, Mateo Peñaloza Cecconi und Jonas Böhm stellen sich Ihnen mit ihren jungen, kraftvollen, stil- und auch selbstbewussten Stimmen vor.

Es musiziert die Batzdorfer Hofkapelle in historischer Spielweise. Die Leitung des Abends hat Jörg-Peter Weigle.

Mehr über die Hintergründe des Werks erfahren Sie um 19 Uhr (1 Stunde vor Konzertbeginn) in der Einführung durch Prof. Hartmut Fladt (UdK Berlin) im Südfoyer. Konzertkarten erhalten Sie bei: Konzert-Direktion Hans Adler Tel. 826 47 27, Kasse der Philharmonie, Theaterkassen und unserer Geschäftsstelle Tel: karten@philharmonischer-chor.de

Lassen Sie sich dieses Konzert nicht entgehen! Kommen Sie! Wir freuen uns auf Sie!

Rückblick: Festakt 500 Jahre Reformation

Gott, der Herr, ist Sonn und Schild – mit dieser Kantate von Johann Sebastian Bach eröffnete der Philharmonische Chor Berlin am 31. Oktober 2016 im Konzerthaus Berlin den staatlichen Festakt zum Start der Feierlichkeiten zum 500. Jahrestag der Reformation. In Anwesenheit von Bundespräsident Joachim Gauck, dem Regierenden Bürgermeister von Berlin Michael Müller, der Kulturstatsministerin des Bundes Monika Grütters sowie hochrangigen internationalen Gästen musizierte der Chor gemeinsam mit dem Konzerthausorchester Berlin unter der Leitung von dessen Chefdirigenten Iván Fischer. (Das ZDF übertrug live.)

Ausblick: Freude schöner Götterfunken auch in diesem Jahr

Alle Jahre wieder, so auch zum Jahresende 2016, erklingt Ludwig van Beethovens *Neunte Symphonie* mit ihrem berühmten Schlusschor unter der Mitwirkung des Philharmonischen Chores Berlin. Eingeladen vom Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt singt er, einstudiert von Jörg-Peter Weigle, diese in schwindelnde Höhen führende Vertonung von Schillers *Ode an die Freude* die sich auch nach mehrmaligem Hören nicht erschöpft, sondern im genialischen Zusammenwirken von Text und Musik jedes Mal Optimismus und neue Kraft schöpfen lässt, was wir auch im Neuen Jahr gewiss gebrauchen können. Die künstlerische Leitung der beiden Konzertabende im Berliner Dom am 27. und 28. Dezember (20 Uhr) liegt in den Händen von GMD Howard Griffith, das Solistenquartett besteht aus Eva Oltivanyi, Saskia Klumpp, Daniel Sans und Rainer Scheerer.

Unseren Newsletter können Sie abonnieren unter www.philharmonischer-chor.de